



Eine sensationelle Jugendarbeit ist das große Zukunftskapital des USV Indigo Graz.

Grazer Tischtennisasse wollen ganz nach oben

BEIM USV INDIGO LEBT MAN TISCHTENNIS MIT JEDER FASER. IN KÜRZESTER ZEIT IST DER GRAZER VEREIN AUF DAS VIERFACH ANGEWACHSEN. UND DAS ZIEL FÜR DIE NÄCHSTEN JAHRE IST KLAR: „WIR WOLLEN MIT EINER DAMEN- UND HERRENMANNSCHAFT IN DIE BUNDESLIGA!“ ERFOLGSGARANT IST DIE TOLLE NACHWUCHSARBEIT, „DENN NUR AUS DER BREITE ENTSTEHT DIE SPITZE!“

Man muss sich schon konzentrieren, um mit dem Schauen mitzukommen: Was für ein Spektakel, das sich bei den Weltbesten am Tischtennistisch abspielt. An der Geräuschkulisse hört man es: Tic-Tac, Tic-Tac, Tic-Tac geht es rasend schnell, dann Zac und Punkt! Mit bis zu 180 km/h knallen sich die Spieler den Ball um die Ohren, und die Zeit zu reagieren ist nicht wirklich lang – nach 10 bis 30 Hunderstel Sekunden muss der Ball wieder retour geschlagen werden.

Der Faszination, die sich bei so einem Schauspiel entwickelt, sind auch die Spieler und Spielerinnen vom USV Indigo in Graz verfallen. Nächstes Jahr wird dort das 50-Jahre-Jubiläum gefeiert, in die Jahre gekommen ist der Verein aber gar nicht. Nicht umsonst kann man auf der Home-

page lesen: „Tischtennis ist sooo cool.“

Gerade in der jüngeren Vergangenheit hat sich beim USV Indigo viel getan. 2008 waren vier Mannschaften und acht Nachwuchsspieler gemeldet, dreimal pro Woche wurde trainiert. Und 2018? 12 Mannschaften, 32 Nachwuchsspieler und neun Trainings stehen nun auf der Habenseite.

Eine der Stärken des USV Indigo ist die bunte Mischung, die sich zusammengefunden hat. Insgesamt 80 Mitglieder aus 13 Nationen zählt der Verein, von der Mongolei bis Schweden. Auch Obmann Attila Balaz hat seine Wurzeln in Schweden und einen ungarischen Vater, seit 24 Jahren lebt er aber bereits in Österreich. Er ist nun der Nachfolger von Langzeit-Obmann Kurt Meier, der den Verein von den 70er-Jahren bis 2010 geführt hat. Balaz ist auch als

Cheftrainer in Aktion, seine Frau Marion Humann ist die Jugendwartin.

Auch ein 81-Jähriger spielt

Nicht nur der Nationenmix ist breit, auch beim Alter ist die Spanne der Mitglieder groß. Die jüngste Spielerin ist gerade einmal vier, der älteste hat 81 Jahre in der Geburtsurkunde stehen. Übrigens kein Unbekannter – Toni Hold ist legendärer Belagtüftler und mehrfacher Seniorenweltmeister. Für den USV Indigo tritt er nun gemeinsam mit seinem 11-jährigen Enkel in der 2. Klasse an.

Neben dem Spaß am Sport steht aber auch der Leistungsgedanke im Fokus. Das zeigt schon der Werdegang von Attila Balaz. Er ist u.a. Absolvent des Tischtennisgymnasiums in Falkenberg in Schweden und war

Fotos: USV Indigo Graz

Zu Gast beim SPORTUNION-Verein USV INDIGO GRAZ

Vorstand: Obmann: Attila Balaz, Kassenwart: Martin Heyn, Jugendwart: Marion Humann, Schriftführer: Felicitas Ferder, Zeugwart: Martin Jandl

Trainerteam: Attila Balaz (SWE, Chef-Trainer), Marion Humann (AUT, Jugendwart, Co-Trainer), Martin Jandl (AUT), Peter Haidl (AUT), Tobias Holzer (AUT), Erinc Kahraman (TUR), Svitlana Lytvyn (UKR), Marius Nagel (GER), Phillip Süss (AUT)

Mitgliedsbeitrag: € 80.- bis € 120.- pro Halbjahr

Vereinsorte: Unionhalle Graz, Gaußgasse 3, 8010 Graz und VS Mariagrün, Schönbrunnngasse 30b, 8043 Graz

Mannschaften: 12 Teams

Vereinskontakt: Attila Balaz, Mariatrosterstraße 172g, 8044 Graz, Tel. 0664 3855981, E-Mail: attila@usv-indigo.at

Homepage: usv-indigo.at

Schüler der Weltmeister Stellan Bengtson und Bo Persson. Außerdem hat er eine Ausbildung als staatlich geprüfter Tischtennis-trainer. Klar, dass er nun sein Wissen weitergeben will. Seine Philosophie: „Aus der Breite entsteht die Spitze.“

Ein klare Richtung, die der Verein einschlägt – und dafür wird viel getan: Der USV Indigo veranstaltet viele Nachwuchsturniere in der Steiermark genauso wie die STIGA-Trophy, eines der größten Tischtennisturniere in Österreich (www.stiga-trophy.at). Auch im Mannschaftsbereich ist man gut aufgestellt: von der Damen- bzw. Herren-Landesliga bis hin zur 2. Klasse. Damit ist der Verein in allen steirischen Ligen vertreten und so kann jeder Nachwuchsspieler in seiner leistungsgerechten Liga bei den Erwachsenen mitspielen.

Die Jugend als größtes Kapital

Wie viele Früchte die Arbeit trägt, zeigt eine Auswahl der Höhepunkte 2018. Florian Nickel wurde steirischer Meister im U15-Einzel, auch für das U11-Team gab es den Meistertitel und Mariia Lytvyn wurde mit sieben Jahren steirische Meisterin im U11-Doppel. Tugsjargal Dashzeveg stand vor wenigen Monaten sogar bei den Österreichischen U15-Meisterschaften auf dem Podest. Allein an diesen Erfolgen lässt sich ablesen, welchen Stellenwert die Jugendarbeit



In der VS Mariatrost hat der Grazer Tischtennisverein eine weitere Spielstätte gefunden.

hat. Auch die Zahlen belegen es: Vergangene Saison hatte der USV Indigo die meisten aktiven jugendlichen Tischtennispieler in Österreich. Toller Erfolg auch bei den Erwachsenen: Michaela Rautz wurde bereits das fünfte Jahr in Folge österreichische Tischtennis-Staatsmeisterin für Menschen mit Behinderung. Und auch bei den steirischen Nachwuchs- und akademischen Meisterschaften konnte man über viele weitere Medaillen jubeln.

Neue Spielstätte im Sportpark

Hinter solchen Erfolgen stehen natürlich viele Menschen – nicht nur Spieler, sondern auch zahlreiche Trainer. Martin Jandl zum Beispiel engagierte sich gleich doppelt. Er hat die erste Mannschaft aus der untersten Klasse bis hin zur Landesliga hochgespielt. Zugleich hat er schon in jungen Jahren als Jugendtrainer gearbeitet und unter anderem auch Niki Kalogeropoulos trainiert, die Nr. 1 des USV Indigo.

Alles läuft also bestens, aber eines ist Sportwart Marion Humann und Obmann

Attila Balaz klar: Tischtennis wird zwar von sehr vielen gespielt, findet aber größtenteils außerhalb der Tischtennisvereine statt. „Wir wollen neue Wege gehen und mehr Personen ansprechen, um Tischtennis als Gesundheitssport zu entdecken.“

Auf dem Weg dorthin fand man mit der Volksschule Mariagrün nicht nur einen sehr zuverlässigen Partner, sondern auch eine neue Spielstätte. USV Indigo freut sich zudem über die gute Zusammenarbeit mit der SPORTUNION Steiermark und wird im Herbst im neuen Raiffeisen Sportpark seine dritte Spielstätte einweihen.

Welche Ziele man sich steckt? Die Strukturen und die Ambition sind darauf ausgerichtet, die Nachwuchsspieler bis hin zur österreichischen Spitze zu begleiten. „Mit viel Motivation, Trainingseifer und ein wenig Glück gelingt es uns vielleicht, einen österreichischen Meistertitel im Jugendbereich zu gewinnen.“ Und noch ein Ziel hat man beim USV Indigo im Auge: „Wir wollen mit eigenen Spielern in der Damen- und Herren-Bundesliga spielen!“



Die Augen zeigen, wie konzentriert sie sind: Mariia Lytvyn und Jonas Lichtenberg, beide acht Jahre alt, bei den Steirischen U11-Meisterschaften.